



**Name:**  
Gabi Wilwers, 51 Jahre

**Aktueller Beruf:**  
Geschäftsführerin



Unternehmen: Oventrop GmbH & Co. KG

### 1 Wo haben Sie die Ausbildung begonnen?

Ich habe Abitur in Ratingen gemacht und anschließend im benachbarten Düsseldorf in einem Familienunternehmen eine Ausbildung zur Industriekauffrau begonnen.

### 2 Warum haben Sie dort begonnen?

Für mich war nach dem Abitur klar, dass ich eine möglichst breit angelegte Ausbildung machen wollte. So bin ich relativ schnell auf die Ausbildung zur Industriekauffrau gekommen. Das Unternehmen, bei dem ich damals angefangen habe, hatte einen guten Ruf als Ausbildungsunternehmen und war direkt in der Nachbarstadt, sodass ich in meinem damaligen Umfeld bleiben konnte.

### 3 War das Ihr Traumberuf?

Als Schülerin wollte ich eigentlich immer ins Hotelfach gehen, aber ich habe die Ausbildung zur Industriekauffrau nie bereut. Ganz im Gegenteil: Die Ausbildung hat den Grundstock für meine berufliche Karriere gelegt und hat mir viele Möglichkeiten eröffnet.

### 4 Welche Schritte folgten auf dem Weg zu Ihrer jetzigen Position?

Nach meiner Ausbildung habe ich bei der deutschen Tochtergesellschaft eines japanischen Hydraulikherstellers angefangen und war dort mehrere Jahre für das gesamte Rechnungs- und Finanzwesen zuständig. Durch die damit verbundene enge Zusammenarbeit mit unseren Wirtschaftsprüfern, wurde mir mit der Zeit klar, dass ich mich auf diesen Bereich konzentrieren wollte und habe mich für ein Studium entschieden. Im Anschluss an das BWL-Studium mit dem Schwerpunkt Finanz- und Steuerwesen war ich über zehn Jahre bei einem der

vier größten international agierenden Beratungs- und Wirtschaftsprüfungunternehmen tätig. Während dieser Zeit absolvierte ich erfolgreich mein Steuerberater- und Wirtschaftsprüferexamen. Als Wirtschaftsprüferin konnte ich viele verschiedene Unternehmen und Industrien kennenlernen und zahlreiche spannende Projekte betreuen. Mit der Zeit wuchs aber der Wunsch von der Beratung in das operative Geschäft zu wechseln. Erste Station in der Industrie war dann eine Tochter eines MDAX-Konzerns in dem ich zunächst den Bereich Accounting & Taxes geleitet habe und mit der Zeit weitere Aufgaben übernehmen konnte. Später war ich als Geschäftsführerin in einem südwestfälischen Familienunternehmen tätig und war dort neben den Finanzen unter anderem auch für das Controlling, das Personalwesen sowie die IT zuständig. Letztlich macht genau das für mich den Reiz eines mittelständischen Familienunternehmens aus: Man hat hier die Möglichkeit, für verschiedene Bereiche Verantwortung zu übernehmen und viel mehr zu gestalten. Seit September 2022 bin ich bei Oventrop in der Geschäftsleitung und seit dem 01. Januar 2023 nun auch Geschäftsführerin im Unternehmen.

### 5 Haben Sie aktuell Personalverantwortung?

Ich trage natürlich Personalverantwortung für die Bereiche, die an mich berichten. Unter anderem zählt dazu auch unsere Personalabteilung. Hier sehe ich auch einen meiner Schwerpunkte in den kommenden Jahren, denn wir wollen die Position von Oventrop als einem der attraktivsten Arbeitgeber in der Region natürlich noch weiter ausbauen. Bei der starken Konkurrenz hier im Sauerland, ist das ein durchaus ambitioniertes Ziel, das wir uns hier auf die Fahnen geschrieben haben.

### 6 Haben Sie junge Menschen schon selbst ausgebildet? Worauf kommt es Ihnen an?

In meiner Zeit in der Wirtschaftsprüfung habe ich viele junge Kolleginnen und Kollegen mit ausgebildet. Als Führungskraft sehe ich mich heute zusätzlich in der Rolle einer Mentorin, die fördert, aber auch fordert. Besonders wichtig ist mir dabei, dass ich mit meinen Erfahrungen auch Frauen dabei unterstütze, in ihren Unternehmen als Führungskraft Verantwortung zu übernehmen. Das tue ich, in dem ich mich beispielsweise im Vorstand der Working Moms e.V. engagiere oder als Mentorin im Cross-Mentoring-Programm der Initiative Women into Leadership (IWIL) aktiv bin. Hier gibt es noch viel erfolgversprechendes Potential – sowohl bei den großen Konzernen als auch im Mittelstand.

### 7 Würden Sie jungen Menschen eine Ausbildung in Ihrem Beruf empfehlen?

Auf jeden Fall! Von meiner Ausbildung in einem mittelständischen Familienunternehmen habe ich nicht nur persönlich sehr profitiert, sondern die Ausbildung war auch ein solides Fundament, auf dem ich mich später weiterentwickeln konnte. Und das gilt heutzutage sicher für alle Ausbildungsberufe: Wer eine Ausbildung erfolgreich beendet, der hat eine stabile Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben und gleichzeitig jede Menge Gelegenheiten, sich individuell weiterzuentwickeln.

#### Ausbildungsmöglichkeiten bei Oventrop:

- Industriemechaniker –  
Fachrichtung Produktionstechnik (m/w/d) /  
Fachrichtung Instandhaltung (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker –  
Fachrichtung Formentechnik (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker –  
Fachrichtung Drehautomatationssysteme (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker –  
Fachrichtung Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w/d)
- Produktionstechnologe (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

#### Ausbildungsmöglichkeiten im kaufmännischen Bereich:

Sehr viele Briloner und Olsberger Unternehmen bieten die Möglichkeit, eine Ausbildung in einem der vielen kaufmännischen Berufe durchzuführen. Je nach Neigung kann man sich schon mit der Wahl des Ausbildungsberufes, aber auch während der Ausbildung und später durch gezielte

- Fachinformatiker – Systemintegration (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner –  
Produktgestaltung und -konstruktion (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner –  
Maschinen- und Anlagenkonstruktion (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Duales Studium in Business Administration –  
Bachelor of Arts (m/w/d)
- Kooperatives Studium –  
Bachelor of Engineering (m/w/d)  
Fachrichtungen Maschinenbau/Elektrotechnik/  
Wirtschaftsingenieurwesen

Weiterbildung auf den Bereich konzentrieren, der einem am meisten zusagt. Im Ausbildungskompass finden sich demnach sehr viele Ausbildungsangebote in den verschiedenen kaufmännischen Berufen.  
(Quelle: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet>)